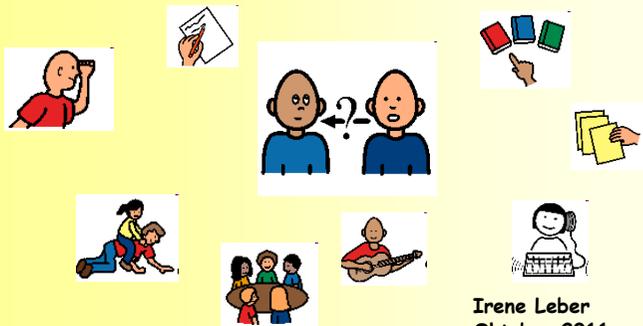


# Diagnostik Kommunikation

## Irene Leber 2011

### Kommunikation einschätzen und unterstützen



### Begriffsbestimmung:

**Diagnostik**  
in der Sonderpädagogik und in der Unterstützten  
Kommunikation ist keine Klassifikationsdiagnostik  
sondern eine Förderdiagnostik

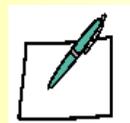
treffender aber nicht so üblich ist der Begriff:

**Assessment** (engl. Beurteilung)  
ist die Erfassung von psychologischen und anderen  
Merkmalen zu einem praktischen Zweck. Assessment  
vermeidet absichtlich den medizinisch geprägten Begriff  
Diagnostik

### Förderdiagnostik Unterstützte Kommunikation

Kein unbeschriebenes Blatt sondern von  
vielfältigen Einflüssen geprägt.

Uzgiris und Hunt ( Sarimski)



Piaget

Bloom und Lahey  
(Heim und Jonker)

Reynell

Kane

Zollinger

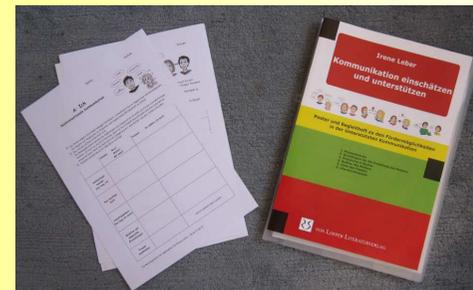
Hunt-Berg

Beukelmann und Miranda

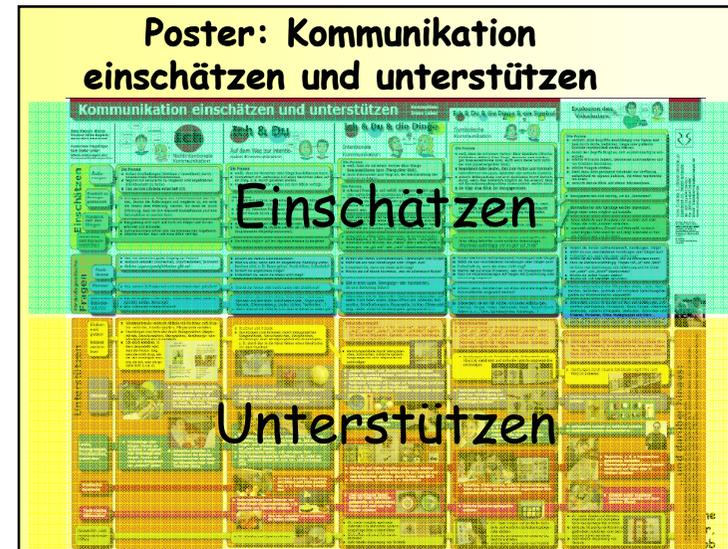
### Daraus sind entstanden:

Die Fragebögen  
„Förderdiagnostik  
Unterstützte  
Kommunikation“...

...und das Poster:  
„Kommunikation einschätzen  
und unterstützen“



# Diagnostik Kommunikation Irene Leber 2011



## Ausgangssituation



- Es gibt bereits viele Diagnostikinstrumente aus denen jeweils eins ausgewählt werden musste
- Viele Bögen und Spalten blieben leer, Eltern sind frustriert...
- Viele Instrumente sind für meine zeitlichen Möglichkeiten zu umfangreich
- Zusammenhang zwischen Beobachtungsergebnissen und UK-Interventionen war meist nicht leicht herzustellen

## Ziele der Förderdiagnostik UK



- gezielt beobachten
- bei Team- oder Beratungsgesprächen konkretisieren und differenzieren
- Beobachtungen festhalten
- Grundlagen für UK schaffen



# Diagnostik Kommunikation

## Irene Leber 2011

### Personenkreis

Förderdiagnostik Unterstützte Kommunikation ist für Personen gedacht, die nicht intentional kommunizieren (Bogen A):



### Personenkreis

Förderdiagnostik Unterstützte Kommunikation ist für Personen gedacht, die anfangen intentional zu kommunizieren (Bogen B):



### Personenkreis

Förderdiagnostik Unterstützte Kommunikation ist für Personen gedacht, die bereits intentional kommunizieren (Bogen C):



### Personenkreis

Förderdiagnostik Unterstützte Kommunikation ist für Personen gedacht, die symbolisch kommunizieren (Bogen D):



# Diagnostik Kommunikation

## Irene Leber 2011

### Personenkreis

Förderdiagnostik Unterstützte Kommunikation ist nur zunächst für Personen gedacht, die einen schnell wachsenden Wortschatz brauchen (Bogen E):



### Personenkreis

Förderdiagnostik Unterstützte Kommunikation ist für folgende Personen NICHT gedacht:



### Aufbau der Bögen

A bis D  
Entwicklung der Triangulierung.

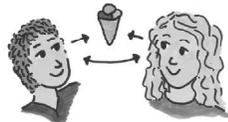
A: Ich  
Nichtintentionale Kommunikation



B: Ich und Du  
auf dem Weg zur intentionalen Kommunikation



C1: Ich und Du  
und die Dinge  
Intentionale Kommunikation



D1: Ich und Du und die Dinge  
und ein Symbol  
Symbolische Kommunikation



### Aufbau der Bögen

E  
Explosion des Vokabulars

E1: Explosion des Vokabulars



# Diagnostik Kommunikation

## Irene Leber 2011

**B: Ich und Du**  
auf dem Weg zur intentionalen Kommunikation



- Die Form und die Funktion von Dingen beeinflussen sich gegenseitig.
- Interaktion auf einen Mensch oder auf ein Ding = B. durch gezielte Kommunikation
- Die Person verhält sich anders, wenn eine Person in der Nähe ist und versucht, auf sich aufmerksam zu machen. Dabei flücht sie an Unterschiede zwischen Personen zu machen.
- Sie drückt Freude durch Lachen aus.
- Die Umwelt wird viel mit dem Mund erkundet. Teilweise versteckte Objekte werden als Objekt erkannt.
- Die Person beginnt auf den eigenen Namen zu reagieren.

**B und D:**  
Ziel der Förderung: Triangulierung durch z.B. Runterwerfspiele, Zeigen mit Blickkontakt, Fingerspiele

**D2: Ich und Du und die Dinge und ein Symbol**  
Aktive Kommunikation

Kommunikative Funktion	Kommunikationsinhalt	Kommunikationsform (Gestik, Mimik, Gebärden, Bilder, Sprachausgabe)
Fordern von Aufmerksamkeit best. Personen	Von wem? <b>Erni, Oma...</b>	<b>Fotokarten</b>
Fordern von Handlungen	Welche?	
	Welche?	



### Aufbau der Bögen

Fragen nach der aktiven Kommunikation orientieren sich an der Entwicklung kommunikativer Funktionen:

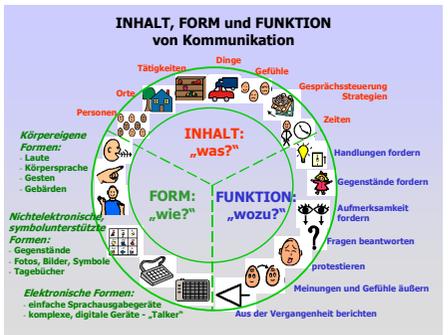
A: Ich	B: Ich und Du	C: Ich und Du und die Dinge	D: Ich und Du und die Dinge und ein Symbole	E: Explosion des Vokabulars
	Fordern von Aufmerksamkeit	Fordern von Aufmerksamkeit	Fordern von Aufmerksamkeit	Fordern von Aufmerksamkeit
	Fordern von Handlungen	Fordern von Handlungen	Fordern von Handlungen	Fordern von Handlungen
	Fordern von Dingen	Fordern von Dingen	Fordern von Dingen	Fordern von Dingen
	Protest	Protest	Protest	Protest
		Kommentieren	Kommentieren	Kommentieren
			Zustimmung und Ablehnung	Zustimmung und Ablehnung
				Ja und Nein (wahr und falsch)
				von Erlebtem erzählen

### Aufbau der Bögen

Die einzelnen Bögen sind jeweils auf der Grundlage des Modells von Bloom und Lahey aufgebaut:

Kommunikationsbestandteile von UK:  
(nach Bloom & Lahey 1978, Grafik von B. Pertl-Wulf)

**INHALT, FORM UND FUNKTION von Kommunikation**



**INHALT: „was?“**  
 - Tätigkeiten, Dinge, Gefühle, Gesprächssteuerung, Strategien, Zeiten, Handlungen fordern, Gegenstände fordern, Aufmerksamkeit fordern, Fragen beantworten, protestieren, Meinungen und Gefühle äußern, Aus der Vergangenheit berichten

**FORM: „wie?“**  
 - Körperliche Formen: Laute, Körpersprache, Gesten, Gebärden  
 - Nichtelektronische, symbolunterstützte Formen: Gegenstände, Fotos, Bilder, Symbole, Tagebücher  
 - Elektronische Formen: einfache Sprachausgabegeräte, komplexe, digitale Geräte - „Talker“

### Poster: Kommunikation einschätzen und unterstützen



**Kommunikation einschätzen und unterstützen**

**Funktionen**  
 - bisher verwendete Formen  
 - Interessen - Inhalte - Hinweise zur Vokabularauswahl  
 - Vokabularauswahl

**mögliche Kommunikationsformen**

# Diagnostik Kommunikation Irene Leber 2011

**Und wie kann man das Poster nutzen?**

Zunächst einschätzen und dies festhalten...

...dann Unterstützungsmöglichkeiten sichten und auswählen

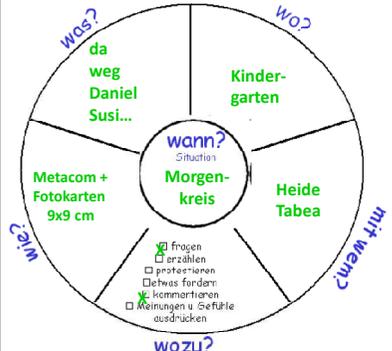
■ Zwei sprechende Tasten, Step-by-Step, Sprachausgabegeräte mit (statischem) Display und zwei oder vier Feldern anbieten





## Intervention planen

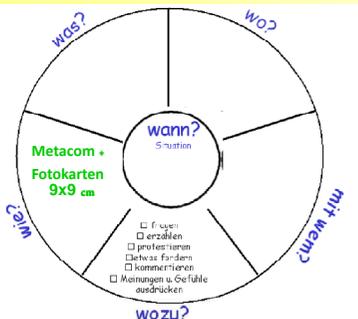
Mit dem Situationskreis (Götze, Leber, Spiegelhalter) werden erste Schritte der Intervention konkretisiert, Aufgaben verteilt und Vereinbarungen getroffen:



Was ist zu tun?	Wer tut es?	Bis wann?
ausdrücken	Irene	Montag
laminieren	Tabea	
Teppich kaufen		

## Evaluation

Bei Folgeterminen kann mit dem Situationskreis analysiert werden, warum Interventionsmaßnahmen erfolgreich waren oder gescheitert sind:



Was ist zu tun?	Wer tut es?	Bis wann?
Fotokarten	Irene	

Beim Poster:  
„Kommunikation einschätzen und unterstützen“

bitte Begleittext beachten!

Die Beobachtungsbögen können unter [www.cluks-forum-bw.de](http://www.cluks-forum-bw.de) heruntergeladen werden.  
Rückmeldungen, Hinweise und Tipps zu deren Weiterentwicklung bitte an [Irene.leber@web.de](mailto:Irene.leber@web.de)

